

# MITTEN UNTER UNS



## Fröhliche Weihnacht überall ...

... tönt es durch die Lüfte froher Schall. – So hören wir es in diesen Tagen zahlreich und vielleicht haben wir es auch schon gesungen. Aber sind die Menschen jetzt auch fröhlicher als sonst? Wenn man in die Gesichter auf den Weihnachtsmärkten blickt, merkt man nicht viel von Fröhlichkeit. Eher etwas von Hektik, Ungeduld und Stress. Adventszeit ist auch Stresszeit. Aber wie soll dann Freude aufkommen?

Der Apostel Paulus schreibt: „Freuet euch im Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe,“ Phil 4,4-5. Kann man Freude aber befehlen? Wenn wir daran denken, in welcher Situation Paulus diesen sogenannten Freudenbrief an die Gemeinde in Philippi geschrieben hat, dann kann uns die Tiefe dieser Freude bewusst werden. Paulus schrieb diesen Brief nämlich nicht mit Stollengebäck, Glühwein und Freunden am Tisch, sondern allein im Ge-

fängnis. Ein Gerichtsverfahren war gegen ihn eingeleitet worden, und das Urteil könnte ihm den Tod bringen. Und dann ruft er der frühen Christengemeinde und uns heute zu, dass wir zu einer bleibenden Freude berufen sind. Mitten in einer zu Ende gehenden Welt dürfen wir täglich Freude empfangen und weitergeben. Bei Paulus ist es die Vorfriede, dass sein Herr kommt, dass er bereits nahe ist. Und wir feiern in einem Monat am Heiligen Abend wieder das Wunder der Geburt Jesu.

Mit der Geburt Jesu leben wir in der Spannung, dass wir bereits von unserem Retter wissen aber noch das Schönste vor uns haben. Wir leben hier immer nur im Vorletzten. Das Letzte kommt noch, mit der Wiederkunft Christi. Mit diesem Wissen können wir allem gelassen entgegen sehen: Denn Geborgenheit im Letzten gibt Gelassenheit im Vorletzten.

**Gemeindebrief** Dez. 2016 - Feb. 2017  
Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde Hagen-Eppenhäuser

## Abendmahl – der Neue Bund

**Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.**  
**Matthäus 11,28**

Im Abendmahl befreit uns Christus zum neuen Leben. Darum lädt er im Abendmahl die ganze Gemeinde zur Gemeinschaft mit ihm und untereinander immer wieder neu ein. In der evangelischen Kirche sind alle Christinnen und Christen gemeinsam zum Abendmahl eingeladen. Nicht alle christlichen Konfessionen erkennen jedoch das Abendmahl untereinander an. Daher rührt das Ärgernis, dass nicht alle Christinnen und Christen gemeinsam Abendmahl feiern können. Es bleibt das Ziel ökumenischer Bemühungen, dass eines Tages alle Christinnen und Christen miteinander zum Tisch des Herrn gehen können.



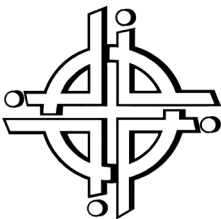
In der Geschichte der Kirche spielt die Frage, wer das Abendmahl würdig empfängt, eine große Rolle. Ausgangspunkt war die Mahnung des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth, nicht schuldig zu werden am Leib und Blut des Herrn, das heißt, die Teilnahme

am Abendmahl beim Endgericht nicht als Vergehen bewertet zu bekommen, vgl. 1.Kor 11,26-29. Paulus fordert dabei nicht moralische Vorbedingungen für den Empfang des Mahles, sondern wendet sich gegen die, die die Gemeinschaft missachteten. Später drückt sich in der Forderung, das Abendmahl würdig zu empfangen, die Ehrfurcht vor Jesus Christus aus, der selbst gegenwärtig ist. Doch Jesus lädt ein, ohne Bedingungen zu stellen. Martin Luther sagte dazu im Kleinen Katechismus: „Der ist würdig und wohl geschickt, wer den Glauben hat an diese Worte: für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.“ Es gibt keine Bedingung für dieses Geschenk, als eben, es anzunehmen.

Wenn Kranke oder Sterbende es wünschen, kommt die Pfarrerin oder der Pfarrer sowohl ins Krankenhaus wie auch in die Wohnung und feiert mit der Hausgemeinde das Abendmahl.



### **Vorankündigung: Weltgebetstag am 03. März 2017**



Das Schwerpunktland des Weltgebetstags 2017 sind die Philippinen. Rund um den Globus, von Samoa bis Chile, werden dazu am 3. März 2017 Gottesdienste gefeiert.

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind dazu eingeladen!

Die Liturgie dafür wurde gemeinsam verfasst von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates. Der Titel des Gottesdienstes lautet: „Was ist denn fair?“

## DER KAMPF UM DIE DEMOKRATIE

### Von wegen »die anderen«

### Was ich tun kann, um die Demokratie zu stärken, in der ich lebe

Von Sabine Rückert

1. Ich engagiere mich gesellschaftlich. Ich opfere einen Teil meiner Zeit für Feuerwehr, Hospiz, Flüchtlingsarbeit. Denn unsere Demokratie lebt vom Engagement des Einzelnen, der sich freiwillig und ehrenamtlich einsetzt.

2. Ich gehe immer wählen und stelle mich auch selbst zur Wahl. Als Stadträtin oder als Elternvertreter in der Schule. Den verschiedenen Ansichten und Bedürfnissen eine Stimme zu verleihen und auch für andere zu sprechen ist die Aufgabe eines Bürgers in der Demokratie.

3. Ich schaffe Netzwerke und Diskussionsforen. Wer Straßenfeste veranstaltet, die Nachbarschaft pflegt und anderen zuhört, verhandelt Politik nicht als Privatsache. Auch das Private ist politisch.

4. Ich informiere mich. Ich höre, lese oder sehe Nachrichten, kaufe gute Zeitungen (zahle für sie auch im Internet), damit erhalte ich die selbstbewusste und kritische Presse, die unsere Demokratie vor autoritären Einflüssen schützt. Ich zahle die Beiträge für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk mit Überzeugung. Denn er gehört keinem Konzern oder Konsortium, sondern den Bürgern.

5. Ich kämpfe für die Datensicherheit und für ein zivilisiertes Netz. So bleibt meine Privatsphäre erhalten, und wir User regeln die Sitten im Netz untereinander.

6. Ich verfolge die politischen Debatten im Bundestag, über die Europäische Union und die Weltlage an sich. Ich weiß, wer mei-

ne Volksvertreter sind, und lerne die Staatsdiener in den Ministerien und Ausschüssen schätzen. Denn: Sie arbeiten und sprechen für mich.

7. Ich zeige Zivilcourage, gehe auf Demonstrationen gegen linken und rechten Extremismus und streite mich freudig und überall mit denen, die mit demokratischen Mitteln die Demokratie abschaffen wollen.

8. Ich unterstütze die Institutionen: zahle etwa meine Steuern ohne Murren. Nur eine Demokratie, die nicht in eine prekäre Lage abrutscht, kann Sicherheit und soziale Balance garantieren. Ich setze mich dafür ein, dass auch die Reichen angemessen besteuert werden. Obszöner Reichtum zerstört den sozialen Zusammenhalt.

9. Ich trete für die Solidareinrichtungen dieser Gesellschaft ein. Ich versichere mich freiwillig gesetzlich und lasse mir nicht wegen irgendwelcher Ermäßigungen Daten zu meinem Gesundheitszustand entlocken. Dafür werden nämlich andere zur Kasse gebeten – und am Ende natürlich auch ich selbst.

10. Ich trete in die Kirche ein oder in eine aufgeklärte Glaubensgemeinschaft anderer Religionen: auch als Agnostiker. Diese Gemeinschaften halten die Gesellschaft zusammen, sie lehren die Tugenden des Umgangs: Höflichkeit, Freundlichkeit, Herzlichkeit. Sie bewahren mich vor dem Irrweg, alles besser zu wissen. (farbig durch Gemeindebriefredaktion)

Aus: DIE ZEIT No33 / 2016 (genehmigter Abdruck)

## Besondere Veranstaltungen

27.11.2016	10.30 Uhr	<b>Advents-Familien-Gottesdienst</b>
01.12.2016	19.00 Uhr	<b>Adventsfeier der Frauenhilfe</b> (Abendkreis)
07.12.2016	14.30 Uhr	<b>Adventsfeier der Frauenhilfe</b> (Nachmittagskreis)
08.12.2016	14.30 Uhr	<b>SeniorInnen-Adventsfeier</b>
11.12.2016	10.30 Uhr	<b>Besonderer Gottesdienst am 3. Advent</b> <b>unter dem Titel: „Abschied und Neubeginn“</b> mit Gedichten von Michael Stumpf und Bildern von Alexandra Krüner, Predigerin Kaltenpoth
24.12.2016	15.30 Uhr	<b>Familien-Gottesdienst</b> , mit Krippenspiel Pfr. Heuer
	17.00 Uhr	<b>Christvesper</b> , Pastor Haensel
	23.00 Uhr	<b>Christmas Gospel-Night</b> Pfarrer Heuer / The Redbrick Gospels
25.12.2016	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst m. Abendmahl</b> , Pfr. Heuer
26.12.2016	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Pfr. Heuer
01.01.2017	15.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Neujahrstag</b> <b>danach Kaffee und Kuchen</b> , Pastor Haensel
15.01.2017	10.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Pfr. Heuer <b>anschließend Neujahrsempfang</b>
18.02.2017	16.30 Uhr	<b>Benefizkonzert für Trompete und Orgel</b> Trompete: Jan Esch, Orgel: Lars Hobein und Roland Voit

## Jugendfreizeit nach Rügen vom 17. bis 23.07.2017

Wer endlich einmal ohne seine Eltern Urlaub machen möchte und zwischen 8 und 14 Jahren alt ist, kann sich ab sofort zur Jugendfreizeit nach Rügen anmelden. Zum fünften Mal planen wir ein abwechslungsreiches Programm mit dem Besuch der Kreidefelsen und der Feuersteinfelder, mit Erkundung des Baumwipfelpfades im Natur-Erbe-Zentrum, Besuchen auf einem U-Boot und im Tierpark und ausreichend Zeit zum chillen an der Ostsee – wenn das Wetter es zulässt. Für „Muskelspiele“ aller Art ist Rügen der perfekte Sport- und Spielplatz. Hier kommt ihr auf Touren und

erlebt die einmalige Natur der Insel hautnah. Das Erlebnisprogramm wird mit den Teilnehmern entwickelt und beinhaltet einen Besuch bei den Störtebeker-Festspielen in Ralswiek. Diesmal sind wir wieder in Sassnitz im Alten E-Werk untergebracht, einem Gruppenhaus in Trägerschaft des regionalen Diakonischen Werkes.

Die Kosten belaufen sich auf 249,- Euro für An- und Abreise, Unterkunft mit Vollpension und Teilnahme an allen Programmpunkten, Zuschüsse sind möglich. Infos und Anmeldung bei Pfr. Heuer, Tel. 56636.

## Veranstaltungen

Dezember 2016 bis Februar 2017

### **Gottesdienst: Sonntags, 10.30 Uhr**

jeden 2. Sonntag im Monat: Taufen  
jeden letzten Sonntag im Monat:  
Gottesdienst mit Abendmahl

### **Gottesdienste im Karl-Jelling-Haus**

07.12.2016; 18.01. + 08.02.2017  
jeweils um 16.00 Uhr  
24.12.2016 (Heiligabend) 17.00 Uhr

### **Winterkirche: 22.01.2017 bis 02.04.2017**

### **Schul-Gottesdienst**

22.12.2016, 8.00 Uhr

### **Bibelkreis**

Dienstags, 14-tägig, 18.30 bis 20.00 Uhr

### **Altargestaltung**

Kontakt: Pfarrer Heuer, Tel.: 56636 oder  
Gemeindebüro Tel.: 51600

### **Lektorenkreis**

Treffen ca. alle 6 Wochen; bei Interesse  
Kontakt: Frau Stockey, Tel.: 57531

### **Projektgruppe Grüner Hahn**

Kontakt: Sabine Jellinghaus, Tel: 953349

### **Nachmittagskreis der Frauenhilfe**

jeden 1. + 3 + 5. Mittwoch im Monat,  
14.30 Uhr

### **Abendkreis der Frauenhilfe**

jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat,  
19.00 Uhr

### **Erzählwerkstatt in der Begegnungsstätte**

jeden 1. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr

### **Senioren-Tanz**

jeden Montag, 14.00 bis 15.45 Uhr

### **SeniorInnen-Nachmittage**

jeden Donnerstag, 14.30 Uhr  
Programm siehe Flyer

### **Kursangebot „Ev. Familienbildung Hagen“ Tel.: 58 83 00**

Das Programm liegt im Gemeindehaus, im  
Bürgeramt und in der Stadtbücherei oder  
unter [www.efb-hagen.de](http://www.efb-hagen.de)

### **Gospelchor „Redbrick Gospels“**

jeden Donnerstag, 19.00 Uhr

### **KatechumenInnen-Unterricht**

20.01. + 21.01. + 25.02.2017 Block-KU;

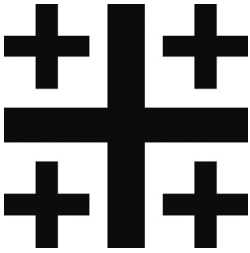
### **KonfirmandInnen-Unterricht**

dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr

## **Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang am 15.01.2017**

Das Presbyterium möchte alle Gemeindeglieder sowie alle diejenigen, die sich der Gemeinde verbunden fühlen, ganz herzlich am Sonntag, 15.01.2017 zum Neujahrsempfang einladen. Wir möchten mit Ihnen um 10.30 Uhr Gottesdienst feiern. Im Anschluss wollen wir im Gemeindesaal einige Zeit gemütlich zusammen sein, auf das alte Jahr zurück- und nach vorne blicken auf ein neues Jahr mit vielen großen Herausforderungen. Da wir einen Imbiss planen, bitten wir Sie um eine Anmeldung bis zum 11.01.2017. (Tel.: 51600, Anrufbeantworter) Wir freuen uns auf Sie und auf das Miteinander!

### „Du siehst mich“ - Kirchentag Berlin – Wittenberg 2017



Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg zu Gast sein. Er steht unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz. In der Hauptstadt Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestan-

tismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag – mit mehr als 2.500 Einzelveranstaltungen – zu einem Festival zum Mitgestalten. Infos unter: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Die Dreifaltigkeits-Gemeinde ist wieder mit dabei. Wer sich der Gemeinde anschließen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Alle Unterkunfts Optionen, ob im Gemeinschafts-quartier, in einer Privatunterkunft, im Hotel oder selbst organisiert, sind möglich. Ein erstes Infotreffen findet am 11.01.2017, um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus statt. Infos dazu bei Pfr. Heuer, Tel. 56636.

---

### Warten Lernen - Die Advents-Werkstatt: 25.; 26.+ 27.11.2016

Ende November beginnt der Advent. Dies ist eine Zeit der Vorbereitung, für die die christliche Tradition viele Bräuche entwickelt hat, die es wert sind, auch wiederentdeckt zu werden. Die Kirchengemeinde hat am Wochenende vor dem 1. Advent große und kleine Neugierige eingeladen, die alten Traditionen für die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest wieder zu entdecken. Die Ergebnisse der Werkstatt werden in einem bunten Familien-

gottesdienst zum 1. Advent, 27.11.2016, der Kirchengemeinde vorgestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird von den KonfirmandInnen die Marmelade zum Kauf angeboten, die mit der Ernte vom Grundstück der Kirchengemeinde während der Erntedankwerkstatt hergestellt worden ist. Der Ertrag ist für das Aids-Waisenheim in Bamshela/Südafrika der Don-Bosco-Pfadfinder aus Hagen-Dahl bestimmt.

### Haben Sie Lust, in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich mitzuhelfen?

Wir brauchen Unterstützung  
bei der Seniorenarbeit,  
bei der Verteilung de Gemeindebriefe.

Zu weiteren Fragen und Informationen erreichen Sie uns unter 51600 (AB).

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe!

## Neues von der Familienbildung



Auch die Ev. Familienbildung Hagen ist jetzt im digitalen Zeitalter gelandet und hat eine eigene Homepage! Sie können sich nun online unter [www.efb-hagen.de](http://www.efb-hagen.de) über unser Angebot informieren und sich hier auch für die neuen Kurse anmelden. Im Dezember erscheint unser Programm für das 1. Halbjahr 2017, wie gewohnt auch in gedruckter Form.

Unser Angebot wächst stetig weiter. Ab Januar gehören Qi Gong und Nordic Walking zu unseren Gesundheitskursen. Qi Gong trägt durch Bewegungsübungen und Meditation zur aktiven Selbstheilung und Gesundheitsförderung bei. Mit Nordic Walking trainieren Sie Ihr Herz-Kreislauf-System und beugen den Risiken wie Übergewicht und Bluthochdruck vor. Dieser Kurs ist durch die Krankenkasse anerkannt.

Das Team der Familienbildung wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir stehen Ihnen ab Montag, dem 09. Januar 2017 wieder zur Verfügung. Sie können uns während der Feiertage eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Tel.: 02331/588300,

E-Mail: [info@efb-hagen.de](mailto:info@efb-hagen.de)

---

## Hinsehen – Hingehen – Helfen“

### Adventsammlung der Diakonie vom 19.11. bis 10.12.2016



**Diakonie**

In den Kirchenkreisen Hagen, Schwelm, Hattingen/Witten und Iserlohn wird die diesjährige Sammlung genutzt, um über den Einsatz von Musikinstrumenten in der täglichen Arbeit in der Diakonie Mark-Ruhr zu berichten.

„Leben ist Rhythmus“ sagt Petra Touré vom Sozialen Dienst der Altenheime der Diakonie Mark-Ruhr, „und mit Rhythmus verbinden wir Musik, deshalb spielt Musik und der Einsatz von Instrumenten in unse-

rer täglichen Arbeit eine wichtige Rolle“. In unseren 14 Altenheimen zum Beispiel sind Musikprojekte fest verankert.

Die Diakonie Mark-Ruhr möchte die Arbeit mit Musikinstrumenten in Zukunft weiter ausbauen – ob für ältere Menschen, für Menschen mit Handicap oder Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Für diese Arbeit und für andere Aufgaben wird um eine Spende gebeten.

Ein Überweisungsträger ist dem Gemeindebrief beigefügt. Wir danken für Ihre Spende!

Aus Datenschutzgründen wird von der Veröffentlichung der Geburtstage  
in der Internetausgabe abgesehen.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Wider-  
spruch schriftlich oder mündlich beim Gemeindebüro der Dreifaltigkeits-Gemeinde,  
Eppenhauser Str. 152 (Tel.: 51600) oder bei Pfarrer Matthias Heuer hinterlegen.

Herausgeberin: **Evangelische Dreifaltigkeits-Gemeinde  
Hagen-Eppenhausen**

Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen  
Telefon 5 16 00, Fax 37 56 63

Pfarrer: Matthias Heuer, Tel. 5 66 36

Redaktion: Matthias Heuer (V.i.S.d.P.), Erika Meiners

Layout: Stolzenberg Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 2500 Stück

Redaktionsschluss: 28.10.2016

**info@dreifaltigkeit-hagen.de**  
**www.dreifaltigkeit-hagen.de**

**Gemeindebüro:**

Di: 10.00 - 12.00 Uhr,

Mi: 15.00 - 17.00 Uhr

**Spendenkonto:**

Kto.-Nr. IBAN: DE15 3506 0190 2004 5890 28

Verwendungszweck: Dreifaltigkeit